

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.02.2023

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Roland Lang begrüßt zur zweiten Sitzung des Jahres die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, Herrn Stäudle vom Albwerk, Herrn Götz vom Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal, Frau Scheiffele als Vertreterin der Presse sowie die erneut zahlreich erschienene Zuhörerschaft. Der Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Bekanntgabe von Protokollen

Der Vorsitzende gibt das Protokoll der vergangenen Sitzung bekannt. Hiernach wird es von den anwesenden Gremiumsmitgliedern unterzeichnet.

TOP 3: Fragen aus der Bürgerschaft

- Ein Bürger bemängelt den Zustand einiger Feldwege. Der Vorsitzende verweist darauf, dass selbst Feldwegsanierungen sehr kostspielig sind. Die Verwaltung behalte dies jedoch im Auge und werde sich die angesprochene Stelle anschauen.
- Eine weitere Frage aus der Bürgerschaft bezieht sich auf den Sachstand der Personalentwicklung im Kindergarten. Bürgermeister Roland Lang antwortet hierzu, dass die neue Kindergartenleiterin am 15. April anfangen wird. Zudem liegt noch die Zusage einer weiteren Kindergärtnerin vor. Diese bemüht sich momentan um einen Aufhebungsvertrag bei ihrem bisherigen Arbeitgeber, sodass sie früher in der Burg Drackenstein starten kann.
- Des Weiteren fragt ein Bürger, wie die Gemeinde zu einem Schäferwagen stehen würde, welcher sowohl privat genutzt als auch für touristische Zwecke vermietet werden soll. Bürgermeister Roland Lang erläutert hierzu, dass die Gemeinde einem solchem Schäferwagen grundsätzlich positiv aufgeschlossen ist. Wenn diesbezüglich ein Konzept ausgearbeitet wurde, könne man hierüber in einer der nächsten Sitzungen nochmals beraten.

TOP 4: Ehrung einer Blutspenderin

Als nächstes steht die Ehrung einer Blutspenderin auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende verliest hierzu zunächst eine Rede, um zu unterstreichen wie wichtig die regelmäßige Spende „des roten Lebenssaftes“ zur Aufrechterhaltung unseres Gesundheitssystems ist. Nun bittet er Frau Jennifer Helbig zu sich, welche durch ihre regelmäßigen Spenden bereits fünfundzwanzig Mal einen sehr wichtigen Beitrag hierzu geleistet hat. Daher betont der Vorsitzende, dass es ihm eine große Ehre ist, ihr für diesen Einsatz die Ehrennadel des DRK sowie eine kleine Aufmerksamkeit der Gemeinde überreichen zu dürfen.

TOP 5: Vergabe der Jungviehweide Hummelberg

Der Vorsitzende erklärt, dass wie in der Januarsitzung angekündigt, über diesen Tagesordnungspunkt in einer Klausurtagung intensiv beraten wurde. Hierbei wurden alle Bewerbungen anhand der gleichen objektiven Kriterien verglichen und somit bewertet. Des Weiteren betont er, dass Mitglieder des Gremiums, welche auch nur annähernd bei diesem Punkt als befangen gelten könnten, bei diesen Beratungen nicht anwesend waren bzw. das

Gebäude hierzu verlassen haben. Ebenfalls erklärt er, dass bei der Vergabe für das Gremium das Thema Nachhaltigkeit das wichtigste Auswahlkriterium darstellte. Grund hierfür ist, dass dem Gremium die Pflege der Natur sowie der Erhalt der einzigartigen Komposition zwischen Weideflächen, Hutewäldern und Heideflächen sehr am Herzen liegt. Daher wurde anhand der objektiven Bewertungskriterien entschieden, die Pacht für die Jungviehweide an die Weidegemeinschaft Schweizer / Bosch / Schweizer zu vergeben.

TOP 6: Vorstellung einer kommunalen Wärmeplanung

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Roland Lang das Wort an Herrn Andy Stäudle, welcher als kommunaler Energieberater beim Alb Werk fungiert. Er stellt das Thema im Gremium sodann anhand einer Präsentation vor. Demnach bietet sich nun die Möglichkeit, die dringend notwendige Wärmewende langfristig vorzubereiten. Während bei der Stromgewinnung bereits wichtige Schritte hin zu mehr grüner Energie gemacht wurden, habe sich bei der Wärmegewinnung in den letzten 25 Jahren leider noch nicht wirklich viel getan. Erschreckend energieineffizient sind dabei vor allem die Ein- und Zweifamilienhäuser, welche das Bild unserer ländlichen Gegend prägen. Um diese effizienter zu machen, wird auch hier zukünftig der Fokus auf Wärmepumpen, Solarthermie und Nahwärmenetzen liegen. Hier könne nun durch die kommunale Wärmeplanung angesetzt werden, welche der Gemeinde für die zum Teil unterschiedlichen Gemeindegebiete einen Fahrplan aufweist. Bisher sei eine solche kommunale Wärmeplanung zwar für kleine Gemeinden lediglich eine freiwillige Maßnahme, jedoch ist davon auszugehen, dass die Regierung bei Nichterfüllung der gesetzten Ziele durch schärfere Gesetze nachsteuern wird. In diesem Falle wird die Wärmeplanung vermutlich für alle Kommunen verpflichtend werden. Des Weiteren gibt es momentan noch hohe Fördersummen von bis zu 80 % für das Aufstellen einer kommunalen Wärmepfung. Für die Gemeinde Drackenstein würde sich dabei eine gemeinsame Wärmeplanung mit der Verbandsgemeinde Mühlhausen und der Stadt Wiesensteig anbieten. Die Gesamtkosten für die Wärmeplanung würde für diese drei Gemeinden bei rund 50.000 € liegen. Abzüglich der Fördergelder würde bei der Gemeinde Drackenstein noch ein selbst zu tragender Anteil in Höhe von ca. 2.000 € verbleiben.

Nach Abschluss der Präsentation bedankt sich Bürgermeister Roland Lang bei Herrn Stäudle für seinen äußerst ausführlichen und informativen Vortrag.

In der Folge wird der Themenpunkt im Gremium diskutiert. Hierbei wird die Auffassung vertreten, dass eine solche Wärmeplanung weiterverfolgt werden soll, da man hierdurch den Bürgern einen Fahrplan für die Zukunft aufzeigen könne.

Das Gremium beschließt daher einstimmig, das Thema kommunale Wärmeplanung gemeinsam mit der Stadt Wiesensteig und der Gemeinde Mühlhausen weiterzuverfolgen.

TOP 7: Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2023

Der Vorsitzende übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Herrn Frieder Götz vom Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal. Herr Götz geht kurz auf noch im Rahmen der Vorberatung gewünschte Änderungen des Gremiums ein. So wurden nun beispielsweise Ansätze für den Kauf und die Installation eines Defibrillators sowie ein erhöhter Ansatz für den Katastrophenschutz im Bereich des Feuerwesens eingestellt. Ebenfalls wurde ein Ansatz von 10.000 € für die Sanierung der abgerutschten Kirchenmauer aufgenommen. Ob

dieser jedoch auch ausreichen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Größere Investitionen stehen in Drackenstein lediglich in Form der Friedhofsneugestaltung und in Form der auf zwei Jahre angelegten Kanalsanierung im gesamten Gemeindegebiet an. Für das Jahr 2023 sind keine Schulden geplant. Die Gemeinde Drackenstein bleibt somit auch weiterhin schuldenfrei.

Nach der Vorstellung des Haushaltsplans bedankt sich Bürgermeister Roland Lang bei Herrn Götz, da die Erstellung eines solchen Haushaltsplans auch immer eine „Heidenarbeit“ sei. Umso mehr freut es ihn, dass die Entwicklung von Drackenstein weiter stabil sei. So habe es beispielsweise in den letzten 20 Jahren keine Erhöhung der Hebesätze mehr gegeben. Dies ist auch auf die stets sehr gute Arbeit des Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal zurückzuführen.

In der Folge wird der Haushaltsplan für das Jahr 2023 mitsamt der dazugehörigen Haushaltssatzung einstimmig vom Gremium verabschiedet.

TOP 8: Bestellung einer stellvertretenden Standesbeamtin

Für Vertretungsfälle ist für die Gemeinde Drackenstein noch die Ernennung einer stellvertretenden Standesbeamtin nötig. Es wird vorgeschlagen hierzu Frau Rebecca Rommel von der Stadt Wiesensteig als Stellvertreterin zu ernennen.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 9: Bekanntgaben und Verschiedenes

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass es kürzlich einen Wasserrohrbruch bei den Aussiedlerhöfen gegeben hat.
- In der kommenden Woche wird bezüglich der abgerutschten Kirchenmauer ein Vororttermin mit Vertretern des Denkmalschutzes stattfinden.
- Die im Gemeindeblatt beworbenen Holzpolter aus Fällarbeiten rund um den Sportplatz sind erfreulicherweise sehr gefragt.
- In der vergangenen Woche besuchte der Bundestagsabgeordnete Herrmann Färber die Gemeinde Drackenstein. Aus Sicht des Vorsitzenden war dies ein sehr gelungener Nachmittag mit vielen guten Gesprächen.
- Die Umgestaltung des Friedhofes wird momentan Ausgeschrieben, eine Vergabe ist im April angedacht.
- Bezüglich der Gemeindeverbindungsstraße nach Aufhausen fand vor Kurzem ein Gespräch mit Bürgermeister Juhn aus Bad Ditzenbach statt. Hierbei hatte man sich darauf geeinigt, dass die Bauhöfe der beiden Gemeinde nach den B 466 Vollsperrungen im April Ausbesserungen am Bankett vornehmen sollen. Eine Verbreiterung der Fahrbahn ist nicht geplant, da es sich hierbei lediglich um eine Gemeindeverbindungsstraße handelt. Des Weiteren würde eine Verbreiterung noch mehr zum Rasen ermutigen. Dies gilt es zu unterbinden, da das Geschwindigkeitsniveau momentan bereits zum Teil erschreckend hoch ist.

- Der Auftrag bezüglich der Neuerstellung des Schellenkreuzes wurde an einen Zimmermann vergeben.

Informationen bezüglich Einschränkungen des Straßenverkehrs

Ab dieser Woche wird in Drackenstein mit der Sanierung des Kanalnetzes in Ober- und Unterdrackenstein begonnen. Die Sanierung wird in geschlossener Bauweise und durch ein Schlauchlinerverfahren durchgeführt. In diesem Zuge kann es vereinzelt zu Teilsperungen von Straßen kommen. Vollsperrungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.